



SITZUNGSVORLAGE
B 2017/610/3689

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung 07.02.2017

Frau Nicola Köstens

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Planung und Verkehr	Entscheidung	09.03.2017

Neugestaltung Marktplatz

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr stimmt der dargestellten Vorgehensweise zu.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Ja

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: 2-6 von Seite 80

Sachverhalt:

Der Marktplatz ist das räumliche und funktionale Zentrum von Oelde. Der Platz weist zunehmend bauliche, gestalterische und funktionale Mängel auf. Neben der fehlenden raumbildenden Einfassung und mangelnder Aufenthaltsqualität sind insbesondere die den Platz gliedernden Hochbeete wiederholt in der Kritik, da sie die Eignung des Platzes als Veranstaltungsort deutlich einschränken. Darüber hinaus muss eine Lösung gefunden werden, wie mit den vorhandenen Bäumen und dem Spielgerät umgegangen werden soll, da diese zwar den Platz fassen und beleben, gleichzeitig aber Einschränkungen für die Gastronomie wie auch Veranstaltungen mit sich bringen. Um den einzigartigen Schnittpunkt zwischen der „bebauten Achse“ (Bahnhofstraße / Lange Straße) und dem „grünen Band“ der an die Innenstadt heranreichenden Grünzüge erlebbar zu machen und den Marktplatz als Zentrum Innenstadt herauszuarbeiten, ist eine konzeptionelle wie auch gestalterische Verknüpfung der angrenzenden Bereiche von Carl-Haver-Platz, Herrenstraße und Lange Straße erforderlich. Vor diesem Hintergrund kommt der Neugestaltung

des Oelder Marktplatzes in Richtung eines multifunktional nutzbaren Stadtplatzes als Schlüsselprojekt des Masterplans Innenstadt eine besondere Bedeutung auf dem Weg zur Attraktivierung der Oelder Innenstadt zu.

Um in Bezug auf die künftige Funktion, Gestaltung wie auch die Kosten die optimale Lösung für den Marktplatz zu finden, soll eine Mehrfachbeauftragung von drei bis vier Planungsbüros für alternative Vorentwürfe erfolgen. Dieses konkurrierende Verfahren ermöglicht einerseits den direkten Vergleich unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten. Andererseits bietet dieses Verfahren ein großes Maß an Transparenz wie auch Raum für die Beteiligung der Öffentlichkeit. Auf diese Weise wird die Basis für eine größtmögliche Akzeptanz der späteren Platzgestaltung bei allen Betroffenen (Bevölkerung ebenso wie Händler, Anlieger, Eigentümer etc.) gelegt.

Die Kosten für dieses Verfahren liegen voraussichtlich bei rund 60.000 €. Darin enthalten sind die Bezahlung der teilnehmenden Büros, der Aufwand für die Jury, Wettbewerbsauslobung und –begleitung, die Moderation eines intensiven Beteiligungsverfahrens (Veranstaltungsreihe „Innenstadtdialogs“) enthalten.

Wichtig für den Erfolg des Verfahrens ist die klare Definition der Ziele und Rahmenbedingungen, die den teilnehmenden Planungsbüros an die Hand gegeben werden. Neben der allgemeinen Zielsetzung, dass die Neugestaltung des Marktplatzes zu einer Aufwertung der Innenstadt beitragen soll, gehören hierzu insbesondere folgende Eckpunkte:

- Es soll ein multifunktional nutzbarer Stadtplatz entstehen, der gleichermaßen für den Wochenmarkt wie auch für temporäre Veranstaltungen und Außengastronomie genutzt werden kann.
- Die Aufenthaltsqualität soll auf dem Platz erhöht werden.
- Der Marktplatz soll als Schnittpunkt der „bebauten Achse“ (Fußgängerzone) und dem „grünen Band“ (Verknüpfung Rathausbach – Axtbach / Vier-Jahreszeiten-Park) erlebbar gemacht werden.
- Die Barrierefreiheit soll verbessert werden.
- Der Marktplatz soll gestalterisch mit den angrenzenden Bereichen (Fußgängerzone, Carl-Haver-Platz, Herrenstraße) verknüpft werden.
- Die geplanten Eingriffe sollen behutsam, weit möglichst unter Erhalt der bestehenden Materialität erfolgen.

Auf der Grundlage des Verfahrensergebnisses würden dann die nächsten Planungs- und Umsetzungsschritte eingeleitet.